

Haushaltsplan für die Verwaltung der
landwirtschaftlichen Angelegenheiten.

Haushaltsplan

für

die Verwaltung der landwirtschaftlichen Angelegenheiten
der Provinzialverwaltung

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1911 bis 31. März 1912.

- Hierzu Anlage A: Voranschlag für die Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Trier (S. 651—659),
„ B: Desgleichen in Kreuznach (S. 661—669),
„ C: Desgleichen in Alrweiler (S. 671—679).

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1911.	für das Rechnungsjahr 1910.
I.	1	Staatszuschuß zur Unterhaltung niederer landwirtschaftlicher Lehranstalten (Gesetz vom 8. Juli 1875, § 14)	12 600	12 600
	2	Pacht und sonstige Einkünfte aus dem Rittergute Deudorf	8 112	7 914
	3	Zinsen der Lehrpensionsfonds der Landwirtschaftsschulen zu Bitburg und Cleve	3 437,92	3 437,92
	4	Zinsgewinn des Meliorationsfonds	52 715	52 286
	5	Beitrag des Staates zum Westfonds: a. Fonds zur Förderung der Land- und Forstwirtschaft in den gebirgigen und wirtschaftlich zurückgebliebenen Bezirken der Provinz, besonders Eifel, Hochwald, Hunsrück, Westerwald, Bergisches Land, Hessisches Hinterland, Dönninghardt usw.	320 000	320 000
		b. Fonds zur Unterstützung von Wasserleitungen in den gleichen Bezirken der Provinz	100 000	100 000
	6	Beitrag der Provinz zum Westfonds a. zur Förderung der Land- und Forstwirtschaft	320 000	320 000
		b. „ Unterstützung von Wasserleitungen	100 000	100 000
	7	Zinsen des Westfonds: a. zur Förderung der Land- und Forstwirtschaft	13 680	14 566
		b. „ Unterstützung von Wasserleitungen	4 000	4 000
	8	Zuschüsse aus sonstigen Provinzialmitteln: Für die sonstigen im Haushaltsplan aufgeführten landwirtschaftlichen Zwecke	449 360,53	423 446,08
		Summe der Einnahme	1 383 905,45	1 358 250

Mithin jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
—	—	Siehe Titel I. B. Nr. 3 der Einnahme bzw. II. Nr. 20 der Ausgabe des Haupt-Haushaltsplanes (S. 2 u. 16).
198	—	Der Pächter Landwirt Karl Fong hat eine jährliche Pacht von 7024 RM. zu zahlen, außerdem bezahlt er noch jährlich 96 RM. für eine Arbeiterwohnung, die ihm auf einem hinzugekauften angrenzenden Grundstück zur Ausnutzung überlassen ist. An Pachtüberschüssen sind bisher angeammelt 26 500 RM., welche jährlich 992 RM. Zinsen bringen, daher der Staatsjah 7024 + 96 + 992 = 8112 RM.
—	—	Die Lehrpensionsfonds betragen für Bitburg 25 370,96 RM. und für Cleve 72 993,04 RM. Die Zinsen berechnen sich wie folgt: a. Lehrpensionsfonds Bitburg: Preussische Staatsanleihe . . 19 900,— RM. zu 3 1/2 % = 696,50 RM. Rheinprovinz-Anleihe . . . 5 000,— „ „ „ = 175,— „ Hinterlegter Barbetrag . . . 470,96 „ „ 3 % = 14,13 „ Summe 885,63 RM. b. Lehrpensionsfonds Cleve: Preussische Staatsanleihe . . 40 000,— RM. zu 3 1/2 % = 1400,— RM. Rheinprovinz-Anleihe . . . 5 000,— „ „ „ = 175,— „ Hinterlegter Barbetrag . . . 27 500,— „ „ „ = 862,50 „ Hinterlegter Barbetrag . . . 493,04 „ „ 3 % = 14,79 „ Summe 2552,29 RM. Gesamtsumme 3437,92 RM.
429	—	Der Zinsgewinn des Meliorationsfonds betrug im Jahre 1907 . . . 53 097,27 RM. „ „ 1908 . . . 52 523,82 „ „ „ 1909 . . . 52 524,31 „ zusammen 158 145,40 RM. durchschnittlich also rund 52 715 RM.
—	—	Der Westfonds besteht aus gleichen Zuschüssen des Staates und der Provinz von je 420 000 RM., in Summe 840 000 RM. Vergl. Titel I Nr. 6 der Ausgabe. Von diesen Beiträgen werden 200 000 RM. zur Unterstützung von Wasserleitungen verwendet. Der hierzu von der Provinz herzugebende Betrag von 100 000 RM. wird aus den Überschüssen der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt entnommen. Vergl. Titel IV Nr. 3 der Einnahme des Haupt-Haushaltsplanes (Seiten 4/5) und Titel IV Nr. 7 der Ausgabe des Haupt-Haushaltsplanes (Seiten 18/19). Nach den von der kgl. Staatsregierung abgegebenen Erklärungen darf angenommen werden, daß die im Vorjahre vorgenommene Kürzung des staatlichen Anteils um 30 000 RM. im Etatsjahr 1911 nicht eintritt.
—	886	Der Westfonds wird bei Beginn des Jahres zinsbar bei der Landesbank zu 2% angelegt und je nach Bedarf in Einzelbeträgen abgehoben. Die Zinsen zu a haben betragen: im Jahre 1907 . . . 15 568,25 RM. „ „ 1908 . . . 13 160,41 „ „ „ 1909 . . . 12 813,95 „ zusammen 41 542,61 RM. durchschnittlich also rund 13 680 RM.
25 914,45	—	Die Zuschüsse aus Provinzialmitteln (Nr. 1, 4, 6a, 8) betragen demnach insgesamt: 1. Staatsrente zur Unterhaltung niederer landwirtschaftlicher Lehranstalten (Titel I B. Nr. 3 des Haupt-Haushaltsplans) . . . 12 600,— RM. 2. Zinsgewinn des Meliorationsfonds (Titel IV Nr. 2 der Einnahme und Titel IV Nr. 4 der Ausgabe des Haupt-Haushaltsplans) 52 715,— „ 3. Zuschüsse wie bei Titel I Nr. 6a und 8 769 360,53 „ mithin Gesamtsumme der aus Provinzialmitteln gewährten Zuschüsse 834 675,53 RM.
26 541,45	886	
25 655,45	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungs- jahr 1911.	für das Rechnungs- jahr 1910.
I.		Ueberschlag	1 261 608 95	1 245 706 25
8		Zur Erhaltung der Gebäulichkeiten u. des Rittergutes Desdorf und zum Unterhalte und zur Ausbildung von Waisenknaben	8 112	7 914
9		Für die Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Trier (Voranschlag, Anlage A)	38 007	32 812
10		Für die Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Kreuznach (Voranschlag, Anlage B)	41 482 75	38 995 50
11		Für die Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Altwieser (Voranschlag, Anlage C)	34 694 75	32 822 25
		Summe der Ausgaben	1 383 905 45	1 358 250
		Die Einnahme beträgt	1 383 905 45	1 358 250
		Ausgleich.		
		(Die am Jahreschlusse verbliebenen Bestände werden zur Verwendung in das folgende Jahr übertragen.)		

Titel.		Nr.		Ausgabe.		Betrag		Mithin jezt		Bemerkungen.
								mehr	weniger	
								16 788 70	886	<p>Von diesem Betrage sind 24 000 Mk. in 1907, 1908, 1909 und 1910 gebet, im Jahre 1911 sind weiter 6000 Mk., im Jahre 1912 der Rest mit 5000 Mk. zu tilgen.</p> <p>Zur Berücksichtigung der sonst eingehenden Unterstützungsanträge würden dann noch 217 478,15 Mk. — 99 830 Mk. = 117 648,15 Mk. verfügbar bleiben. Im Jahre 1910 waren beantragt 249 278 Mk., bewilligt wurden davon rd. 139 123 Mk.</p> <p>Für die Veranstaltung einer jährlichen Provinzial-Pferdeausstellung in Köln, welche für die Erhaltung und weitere Förderung des hohen Standes der rheinischen Pferdezucht nötig ist, hat der Provinzialausschuss der Landwirtschaftskammer auf die Dauer von 10 Jahren eine Beihilfe von 3000 Mk. zur Verfügung gestellt. Diese Beihilfe ist erstmalig für das Jahr 1909 unter entsprechender Erhöhung des allgemeinen landwirtschaftlichen Fonds bewilligt worden.</p> <p>Zur Bestreitung der Mehraufwendungen für die Befolgung der Weinbauwandrührer und die Anstellung eines weiteren Viehzuchtinspektors ist ein Mehrbetrag von 3000 Mk. eingestellt worden. Bei den großen Anforderungen, die an den landwirtschaftlichen Fonds gestellt werden, kann dieser Betrag ohne Beeinträchtigung der sonstigen Zwecke aus diesem Fonds nicht entnommen werden.</p> <p>Entspricht der Einnahme bei Titel I Nr. 2. Der für den Unterhalt und die Ausbildung der Ackerbaugelinge sowie für die Erhaltung des Gutes nicht zur Verwendung kommende Betrag wird zwecks späterer Errichtung einer Ackerbauschule auf dem Gute den bisherigen gleichen Ersparnissen von 26 500 Mk. zugeführt und einlösbar angelegt.</p> <p>Bergl. die Einzel-Quantitätspläne dieser Schulen.</p>
								198	—	
								5 195	—	
								2 487 25	—	
								1 872 50	—	
								26 541 45	886	
								25 655 45	—	
								25 655 45	—	

Titel	Verfasser
[Faint text]	[Faint text]

Anlage A.

Voranschlag für die Provinzial-Wein- und
Obstbauschule in Trier.

Anlage A

zum Haushaltsplan

für

die Verwaltung der landwirtschaftlichen Angelegenheiten
der Provinzialverwaltung.

**Voranschlag für die Provinzial-Wein- und Obstbauschule
in Trier**

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1911 bis 31. März 1912.



Titel	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1911.	für das Rechnungsjahr 1910.
I. Wirtschaftserträge:				
	1	Ertrag der Weinberge und Nebchale	1 000	3 200
	2	Ertrag der Gartenwirtschaft	400	300
II. Pensionen und Schulgelder der Zöglinge				
III. Staatszuschuß				
IV. Sonstige Einnahmen				
V. Zuschuß aus Provinzialmitteln nach dem Haushaltsplane für die Verwaltung der landwirtschaftlichen Angelegenheiten (siehe Titel Nr. 9 der Ausgabe daselbst)				
Summe der Einnahme			52 957	49 562
Ausgabe.				
I. Befoldungen.				
	1	Für den Direktor Gehalt	5 700	5 550
	2	Für 3 Fachlehrer Gehälter	8 500	7 500
	3	Für eine Wirtschaftlerin Gehalt	800	725
Summe Titel I.			15 000	13 775

Titel				Nithin jezt		Bemerkungen.
		mehr	weniger			
		—	2 200			Die Einnahmen betragen im Jahre 1907 . . . 6 417,29 RM. " " 1908 . . . 4 063,27 " " " 1909 . . . 2 943,40 " zusammen 13 423,96 RM. durchschnittlich also 4474 RM. Da im Jahre 1909 infolge Frostschadens und schlechten Wetters während der Blüte nur 1 1/2 Zuber, die 1911 zum Verkauf kommen, gewachsen sind, können hier nur 1000 RM. eingestellt werden.
		100	—			Die Gartenerzeugnisse werden hauptsächlich in der Kustallwirtschaft verwendet. Verkauf wurden 1907 für . . . 316,59 RM. " " 1908 " . . . 405,01 " " " 1909 " . . . 500,48 " zusammen 1242,08 RM. durchschnittlich also für 447 RM.
		—	—			Die Aufnahme von 30 Internatizöglingen, wie im Vorjahr, ist vorgesehen. Die Provinz gewährt 3 Freistellen für bedürftige Schüler, mithin sind in Rechnung zu ziehen 27 Zöglinge zum Jahrespensionsbetrage von 300 RM. = 8100 RM.
		—	—			Staatlicherseits werden zur Befolgung der zugleich als Wandertelehrer fungierenden Fachlehrer 3600 RM., ferner zur Unterhaltung des Obstmustergartens und zur Abhaltung von Kurzen in demselben 1000 RM. Zuschuß bewilligt.
		300	—			Die unvorhergesehenen Einnahmen betragen 1907 . . . 1214,61 RM. " " " " 1908 . . . 745,11 " " " " " 1909 . . . 1253,32 " zusammen 3213,04 RM. oder durchschnittlich rund 1071 RM. Ferner gibt die Stadt Trier einen jährlichen Zuschuß von 300 RM., der hier verrechnet wird. Bei den schwankenden Einnahmen empfiehlt es sich, zunächst nur eine Erhöhung um 300 RM. vorzunehmen.
		5 195	—			
		5 595	2 200			
		3 395	—			
		150	—			
		1 000	—			
		75	—			
		1 225	—			(Kommen die Entlohnente ganz oder zum Teil in Bezug, so wird den Beamten entsprechende Entschädigung nach der für den Pensionsfall getroffenen Bestimmung aus Titel III Nr. 1, 5, 6 bzw. 15 gezahlt.)

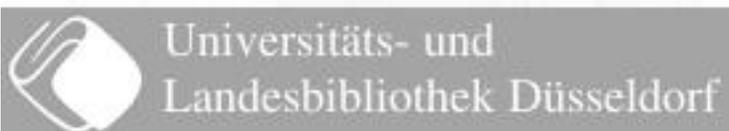
Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1911.		Betrag für das Rechnungsjahr 1910.	
			⌘	⌘	⌘	⌘
II. Anderere persönliche Ausgaben.						
	1	Zuschuß an den Haushaltsplan zur Zahlung von Ruhegehältern, Witwen- und Waisengeldern	2 712	—	2 712	—
	2	Für die Hilfs- und Religionslehrer und zur Erteilung von Nachhilfeunterricht	1 520	—	1 400	—
	3	Für den Hausarbeiter	770	—	770	—
	4	Für den Weinbergaufseher	800	—	800	—
		Summe Titel II.	5 802	—	5 682	—
III. Sächliche und sonstige Ausgaben.						
	1	Für Verpflegung	11 355	—	11 355	—
	2	Für Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche	300	—	300	—
	3	Für Reinigung	1 100	—	1 100	—
		Zu übertragen	12 755	—	12 755	—

Witzin jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
⌘	⌘	⌘
—	—	15% der Durchschnittsgehälter und Bezüge der bei Titel I aufgeführten Beamten-
120	—	Ein Elementarlehrer erhält 720 RM., der katholische Religionslehrer 400 RM. und der erheblich weniger in Anspruch genommene evangelische Religionslehrer 200 RM. jährliche Remuneration. Ferner sind für den Nachhilfeunterricht für diejenigen Schüler, die im Deutsch und Rechnen nicht genügend ausgebildet sind, 200 RM. erforderlich. Dieser Unterricht wird während der Wintermonate erteilt. Die Erhöhung für den Elementarlehrer ist mit Rücksicht auf die allgemein erhöhten Lehrergehälter notwendig geworden.
—	—	Der Hausarbeiter wird im Tagelohn beschäftigt, es wurden hierfür ausgegeben: 1907 . . . 772,90 RM. 1908 . . . 744,95 " 1909 . . . 743,35 " zusammen 2260,50 RM. durchschnittlich also rund 750 RM.
120	—	Der Aufseher erhält wie im Vorjahre 800 RM. Lohn neben freier Wohnung, Verpflegung, Brand und Licht.
—	—	Nis täglicher Durchschnittslohn ist 1 RM. angenommen. Es sind zu verpflegen: 30 Zöglinge, 1 Wirtschafterin, 1 Weinbergaufseher, 1 Dienstmädchen, zusammen 33 Personen für die Dauer von 10 Monaten (3000 Tage), die 3 Lehrlingen außerdem noch in den zwei Ferienmonaten (180 Tage) und 6 die Anstalt im zweiten Jahre besuchende Schüler, die nur einen Monat Ferien haben, für einen weiteren Monat (180 Tage), zusammen 10 200 Verpflegungstage. Ferner ist hier die Verpflegung der 3 Nachseher in Ansatz zu bringen mit 3 × 365 = 1095 RM. Die Gesamtausgabe beträgt fonsch 10 200 + 1095 = 11 355 RM.
—	—	Die Ausgabe betrug im Jahre 1907 . . . 399,81 RM. " " " " " 1908 . . . 34,57 " " " " " " 1909 . . . 261,38 " zusammen 695,76 RM. durchschnittlich rund 232 RM. Es empfiehlt sich den bisherigen Ansatz beizubehalten.
—	—	Das Dienstmädchen erhält außer freier Station 25 RM. monatlich, zusammen also jährlich 300 RM. Eine Putzfrau erhält 480 RM. Jahreslohn ohne Kost. 100 RM. sind für Kutshilfe vorgesehen und der Rest für Reinigen der Anstaltswäsche, für Seife und außergewöhnliche Reinigungsarbeiten. Die Ausgabe betrug im Jahre 1907 . . . 1043,72 RM. " " " " " 1908 . . . 1100,75 " " " " " " 1909 . . . 1057,01 " zusammen 3201,48 RM. durchschnittlich 1067 RM.

Titel	Nr	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1911.	für das Rechnungsjahr 1910.
III.		Uebertrag	12 755	12 755
	4	Für Mobilien, Utensilien, Bureaubedürfnisse und Schreibhülfe, Geräte der Haus-, Garten-, Weinberg- und Kellereiwirtschaft	1 500	1 200
	5	Für Heizung	1 800	1 800
	6	Für Beleuchtung	850	850
	7	Für Arznei und Verbandmittel	50	50
	8	Für Lehrmittel und Bibliothek	600	600
	9	Für die laufende Unterhaltung der Gebäude und Mauern	900	1 100
	10	a) Für Bearbeitung der Weinberge, Rebpfähle und Obstgärten (Dünger, Rebpfähle, Weiden, Post, Neben, Arbeitslöhne etc.)	7 000	6 500
		b) Für die Neuanlage des Gartens	1 000	—
	11	Für Abhaltung der Obstbaulehre und Ausbildung von Obstbaumwärttern	400	100
	12	a) Für Dienst- und Instruktionsreisen der Lehrer und Schüler	1 800	1 800
		Zu übertragen	28 655	26 755

Mithin jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
—	—	
300	—	Die Ausgabe betrug im Jahre 1907 . . . 1450,69 M. " " " " " 1908 . . . 1536,91 " " " " " " 1909 . . . 1133,86 " zusammen 4121,46 M. durchschnittlich also 1374 M. Zur Annahme einer Schreibhilfe vorübergehend während der Sommermonate ist hier ein Betrag von 300 M. mehr eingestellt worden. Die Lehrer werden während dieser Zeit durch die fortgesetzte praktische Tätigkeit vom Bureau ferngehalten, so daß es denselben nicht mehr möglich ist, die schriftlichen Arbeiten ordnungsmäßig zu erledigen und das Bureau in Ordnung zu halten.
—	—	Die Ausgabe betrug im Jahre 1907 . . . 2095,38 M. " " " " " 1908 . . . 1998,80 " " " " " " 1909 . . . 1527,43 " zusammen 5621,61 M. durchschnittlich also rund 1873 M.
—	—	Die Ausgabe betrug im Jahre 1907 . . . 926,62 M. " " " " " 1908 . . . 796,79 " " " " " " 1909 . . . 871,36 " zusammen 2593,77 M. durchschnittlich rund 864 M.
—	200	Die Ausgabe betrug im Jahre 1907 . . . 1195,61 M. " " " " " 1908 . . . 1402,69 " " " " " " 1909 . . . 770,43 " zusammen 3428,73 M. durchschnittlich 1143 M. Während Errichtung des Neubaus werden zur Instandhaltung des alten Hauses 900 M. genügen.
500	—	Die Ausgabe betrug im Jahre 1907 . . . 7 732,60 M. " " " " " 1908 . . . 8 730,63 " " " " " " 1909 . . . 6 495,47 " zusammen 22 958,70 M. durchschnittlich 7653 M. Für das Jahr 1911 ist nach dem Berichte des Direktors eine Erhöhung um 500 M. erforderlich, da der herangewachsene Obstmuttergarten mehr Arbeitskräfte und Dünger erfordert.
1 000	—	Durch den Neubau der Anstalt wird eine Neuanlage des Gartens erforderlich, die sich auf 2 Jahre verteilt, dann fällt der Betrag wieder fort.
300	—	Der Mehrbetrag von 300 M. ist infolge der Einrichtung der Obstbaumwärtterlehre, insbesondere zur Beschaffung von Übungsmaterial erforderlich.
—	—	Die Ausgabe betrug im Jahre 1907 . . . 2183,20 M. " " " " " 1908 . . . 2550,42 " " " " " " 1909 . . . 1797,04 " zusammen 6530,66 M. oder durchschnittlich 2177 M. Der bisherige Betrag erscheint zunächst ausreichend.
2 100	200	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag		Mithin jetzt		Bemerkungen.
			für das Rechnungs- jahr 1911.	für das Rechnungs- jahr 1910.	mehr	weniger	
III.		Uebertrag	28 655	26 755	2 100	200	
	12	b) Für Dienstreisen des an dem Wein- und Obstbauhschule in Berncastel teilnehmenden Lehrers	300	300	—	—	Der Kreis Berncastel hat in der Stadt Berncastel-Gues auf Kreislosten einen Sockeligen Wein- und Obstbauhschule für Winger und Wingeröhne, die über 18 Jahre alt sind und dem keinen Wingerstande angehören, eingerichtet. Der Kursus wird in der Regel in den Monaten Dezember und Januar abgehalten. Zur Unterrichtsverteilung wird außer dem in Berncastel-Gues wohnenden Weinbauwonderlehrer, sowie einigen Volksschullehrern, ein Lehrer der Provinzial-Wein- und Obstbauhschule in Trier herangezogen. Zur Deckung der Reisekosten des letzteren ist ein Betrag von 300 Mk. erforderlich.
	13	Für Infektions- und Druckkosten der Jahresberichte zc.	500	500	—	—	
	14	Für die Unterhaltung der Peronospora-Beobachtungsstation	200	200	—	—	
	15	Für sonstige und unvorhergesehene Ausgaben und zur Ab- rundung	2 500	2 350	150	—	Die großen Schäden, welche die Peronospora fortgesetzt in den Weinbergen anrichtet, erfordern die energische Bekämpfung dieser Krankheit. Es sind deshalb im Einverständnis mit Sachverständigen an den 3 Provinzial-Weinbauhschulen Peronospora-Beobachtungsstationen eingerichtet worden. Zur Unterhaltung der Station ist ein Betrag von 200 Mk. erforderlich.
		Summe Titel III. (Sämtliche Positionen des Titels III übertragen sich gegenseitig.)	32 155	30 105	2 250	200	
					2 050	—	Hier sind zu verrechnen: Feuerversicherungsbeiträge, Porto, Steuern, Invaliden- und Krankensicherungsbeiträge, Krankenhausabonnement, Wasserversins, Kanalbenutzungsgebühren, Telefongebühren, Kosten des Küferkursus und Wohnungsentzädigung für die außerhalb der Kaszalk wohnenden Fachlehrer. Die Ausgaben betragen im Jahre 1907 . 2121,47 Mk. " " " " " 1908 . 2708,61 " " " " " " 1909 . 2450,13 " zusammen 7340,21 Mk. durchschnittlich 2447 Mk. Der Rechetrag von 150 Mk. ist nach den Ausgaben der beiden letzten Jahre erforderlich.
		Wiederholung.					
I.		Befoldungen	15 000	13 775	1 225	—	
II.		Andere persönliche Ausgaben	5 802	5 682	120	—	
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben	32 155	30 105	2 050	—	
		Summe der Ausgabe	52 957	49 562	3 395	—	
		Die Einnahme beträgt	52 957	49 562	3 395	—	
		Ausgleich.					
		(Die am Jahreschlusse verbliebenen Bestände werden zur Verrechnung in das nächste Jahr übertragen.)					



Titel	Jahr
[Faint text]	[Faint text]

Anlage B.

Boranschlag für die Provinzial-Wein- und
Obstbauschule in Kreuznach.

Anlage B

zum Haushaltsplan

für

**die Verwaltung der landwirtschaftlichen Angelegenheiten
der Provinzialverwaltung.**

**Boranschlag für die Provinzial-Wein- und Obstbauschule
in Kreuznach**

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1911 bis 31. März 1912.



Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag		Mithin jezt		Bemerkungen.
			für das Rechnungs- jahr 1911.	für das Rechnungs- jahr 1910.	mehr	weniger	
I.		Wirtschaftserträge:					
	1	Ertrag der Weinberge und Rebschule	3 000	4 500	—	1 500	Die Einnahmen betragen im Jahre 1907 . . 4 800,98 M. " " 1908 . . 6 212,24 " " " 1909 . . 4 031,— " zusammen 15 044,22 M. durchschnittlich also 5014 M. Infolge der durch den Heu- und Sauerwurm an- gerichteten Schäden verringern sich die Erträge. Die Gartenzeugnisse werden meistens in der Anstaltswirtschaft verbraucht. Die Mehreinnahme ist durch Obstverkauf von den inzwischen herangewachsenen Bäumen zu erwarten. Die Fläche ist 5 ha groß und dient zur Ausbildung von Obstbaumrättern. Sie ist im Laufe des Jahres 1907 bepflanzt worden. Die Mehreinnahme ist dadurch zu erwarten, daß die Neerenobststräucher inzwischen herangewachsen sind, auch werden die Einnahmen durch Gemüseverkauf sich heben.
	2	Ertrag der Gartenwirtschaft	600	500	100	—	
	3	Einnahmen aus der Obstanlage im Schönesfeld	1 600	1 200	400	—	
II.		Pensionen und Schulgelber der Zöglinge	5 100	5 100	—	—	Die Aufnahme von 20 Internatszöglingen wie im Vorjahre ist vorgesehen. Die Pro- vinz bewilligt 3 Freistellen für bedürftige Schüler, mithin sind in Rechnung zu ziehen 17 Zöglinge zum Jahrespensionsbetrage von 300 M. = 5100 M.
III.		Staatszuschuß	4 600	4 600	—	—	Staatlicherseits werden zur Bestreitung der Befoldungen der zugleich als Wander- lehrer fungierenden Fachlehrer 3600 M. und ferner für Obstbaumzucht 1000 M. Zuschuß bewilligt.
IV.		Sonstige Einnahmen	1 070	1 070	—	—	Stadt und Kreis Kreuznach haben einen jährlichen Zuschuß von je 300 M. = 600 M. bewilligt. Der Betrag von 470 M. ist als außerordentliche Einnahme anzusehen.
V.		Zuschuß aus Provinzialmitteln nach dem Haushaltsplan für die Verwaltung der landwirtschaftlichen Angelegenheiten (siehe Titel I Nr. 10 der Ausgabe daselbst)	41 482 75	38 995 50	2 487 25	—	
		Summe der Einnahme	57 452 75	55 965 50	2 987 25	1 500	
		Ausgabe.					
I.		Befoldungen.					
	1	Für den Direktor Gehalt	5 250	5 100	150	—	(Kommen die Emolumente ganz oder zum Teil in Wegfall, so wird den Beamten entsprechende Entschädigung nach der für den Pensionsfall getroffenen Bestimmung aus Titel III 1, 5, 6, bzw. 16 gezahlt.)
	2	Für 3 Fachlehrer Gehälter	8 250	7 750	500	—	
	3	Für einen Weinbergaufseher Gehalt	1 425	1 350	75	—	
	4	Für einen Gartenaufseher Gehalt	1 350	—	1 350	—	
	5	Für eine Wirtschaftlerin Gehalt	650	—	650	—	
		Summe Titel I.	16 925	14 200	2 725	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1911.	für das Rechnungsjahr 1910.
II. Andere persönliche Ausgaben.				
	1	Zuschuß an den Haushaltsplan zur Zahlung von Ruhegehältern, Witwen- und Waisengeldern	3 237	2 784 75
	2	Für die Hilfs- und Religionslehrer und zur Erteilung von Nachhilfsunterricht	1 420	1 300
		Für den Gartenaufseher	—	800
	3	Für den Hausarbeiter und die Wirtschaftlerin	800	1 400
		Summe Titel II.	5 457	6 284 75
III. Sächliche und sonstige Ausgaben.				
	1	Für Verköstigung	8 355	8 715
	2	Für Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche	300	300
	3	Für Reinigung	1 100	1 100
	4	Für Mobilien, Utensilien, Bureaubedürfnisse und Schreibhilfe, Geräte u. der Haus-, Garten-, Weinberg- und Kellereiwirtschaft	1 800	1 500
	5	Für Heizung	1 500	1 300
	6	Für Beleuchtung	1 000	800
	7	Für Arznei und Verbandmittel	50	50
	8	Für Lehrmittel und Bibliothek	600	600
		Zu übertragen	14 705	14 365

Titel.				Mithin jezt		Bemerkungen.
mehr		weniger				
	452 25	—	—			15% der Durchschnittsgehälter und Bezüge der bei Titel I aufgeführten Beamten. Die Erhöhung ergibt sich aus der weiteren Anstellung eines Kassiers und der Wirtschaftlerin.
	120	—	—			Die Elementarlehrer Fuchs und Kober erhalten je 300 RM., die Religionslehrer Pfarrer Bergen und Josten je 250 RM. jährliche Remuneration. Für den Nachhilfsunterricht an schwachbegabte Schüler — vergl. die Bemerkung zu Titel II Nr. 2 der Ausgabe bei der Schule Trier — ist ein Betrag von 200 RM. erforderlich. Die Erhöhung für die Elementarlehrer ist mit Rücksicht auf die allgemein erhöhten Lehrgelöhler notwendig geworden.
	—	800	—			Dieser Betrag kommt infolge der etatsmäßigen Anstellung des Kassiers in Wegfall — vergl. Titel I Nr. 4. —
	—	600	—			Der Hausarbeiter erhält einen Bartlohn von 800 RM., außerdem freie Wohnung, Brand und Licht. Die Minderausgabe ergibt sich aus der Anstellung der Wirtschaftlerin — vergl. Titel I Nr. 5. —
	572 25	1 400	—			
	—	827 75	—			
	—	360	—			Als täglicher Durchschnittslohn ist 1 RM. angenommen. Es sind zu verpflegen: 20 Zöglinge, 1 Wirtschaftlerin, 2 Dienstmädchen, zusammen 23 Personen für die Dauer von 10 Monaten (6900 Tage), die 3 Verpflegten außerdem in den beiden Ferienmonaten (180 Tage) und 6 die Anstalt im zweiten Jahre besuchende Schüler, die nur einen Monat Ferien haben, für einen weiteren Monat (180 Tage), zusammen 7260 Verpflegungstage. Ferner ist hier die Verköstigung der 3 Fachlehrer in Ansatz zu bringen mit 3 × 305 RM. = 1095 RM. Die Gesamtausgabe beträgt somit 7260 + 1095 = 8355 RM. Die Verminderung tritt durch die etatsmäßige Anstellung des Gartenaufsehers ein.
	—	—	—			Zum Ersatz der Wäsche nötig.
	—	—	—			Der Lohn für 2 Dienstmädchen beträgt außer freier Station 20 RM. monatlich, mitteln jährlich 480 RM. Für Reinigung der Schulgebäude ist die Anstellung einer besonderen Putzfrau notwendig, deren Lohn mit 450 RM. angesetzt ist. Der Restbetrag ist vorgesehen für die Reinigung der Anstaltswäsche, Seife u.
	300	—	—			Die Ausgabe betrug im Jahre 1907 . 2111,50 RM. " " " " " 1908 . 1337,99 " " " " " " 1909 . 1086,58 " zusammen 4536,07 RM. durchschnittlich also rund 1512 RM. Zur Annahme einer vorübergehenden Schreibhülfe während der Sommermonate ist ein Restbetrag von 300 RM. erforderlich. Vergl. die Bemerkung zu Tit. III Nr. 4 der Ausgabe bei der Schule in Trier.
	200	—	—			} Infolge der Preissteigerung des Heiz- und Beleuchtungsmaterials und ferner durch die Erweiterung des Internats ist eine Erhöhung um je 200 RM. erforderlich.
	200	—	—			
	700	360	—			

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1911.	für das Rechnungsjahr 1910.
III.	Uebertrag	14 705	14 365
9	Für die laufende Unterhaltung der Gebäude und Mauern .	1 200	1 000
	Für die Erweiterung eines Einfahrtstores, Abschluß des Lagerkellers zur besseren Temperaturregulierung und für die Erneuerung schadhafter Dachrinnen. (Einmalige Ausgabe)	—	650
10	a) Für Bearbeitung der Weinberge, Rebpfähle und Obstgärten (Dünger, Rebpfähle, Weiden, Post, Reben, Arbeitslöhne u.)	9 500	9 000
	b) Für die Unterhaltung der zur Ausbildung von Obstbaumwärttern geschaffenen Obstanlage im Schönefeld	5 000	5 800
11	Für Abhaltung der Obstbaukurse	100	100
12	Für Dienst- und Instruktionsreisen der Lehrer und Schüler .	1 800	1 800
13	Für Insertions- und Druckkosten der Jahresberichte u. . .	500	500
14	Für Unterhaltung eines Bienenstandes und Erteilung von Unterricht in der Bienenzucht	100	100
15	Für die Unterhaltung der Peronospora-Beobachtungsstation .	200	200
16	Für sonstige und unvorhergesehene Ausgaben und zur Abrundung	1 965 75	1 965 75
	Summe Titel III.	35 070 75	35 480 75
	(Sämtliche Positionen des Titels III übertragen sich gegenseitig.)		

Titel. Nr.		Mithin jetzt		Bemerkungen.
		mehr	weniger	
		700	360	
		200	—	Die Kosten für die laufende Unterhaltung haben sich erhöht und ist daher eine Erhöhung um 200 M. notwendig. 1909 wurden 1252,35 M. verausgabt.
		—	650	Der 1910 ausgemessene Betrag von 650 M. war nur einmalig vorgesehen. Die betreffenden Arbeiten sind ausgeführt.
		500	—	Die Ausgabe betrug im Jahre 1907 . . . 9 339,02 M. " " " " " 1908 . . . 9 396,06 " " " " " " 1909 . . . 9 453,47 " zusammen 28 248,55 M. durchschnittlich also rund 9416 M. Die Erhöhung um 500 M. ist mit Rücksicht auf die steigenden Mehrausgaben erforderlich.
		—	800	Für den Kauf und die erste Einrichtung der Obstanlage hat der Provinzialausschuß einen Betrag von 35 000 M. bewilligt, der aus dem allgemeinen landwirtschaftlichen Fonds gedeckt ist. Die Anlage ist fertig bespamt. Zur Unterhaltung ist für das Staatjahr 1911/12 ein Betrag von 5000 M. notwendig.
		—	—	
		—	—	Die Ausgabe betrug im Jahre 1907 . . . 1723,20 M. " " " " " 1908 . . . 1733,70 " " " " " " 1909 . . . 1696,44 " zusammen 5153,34 M. durchschnittlich also rund 1718 M.
		—	—	Der Kassier Kollaritsch hat mit einem Kostenaufwande von rund 400 M. im Garten der Schule einen Bienenstand errichtet. Hierdurch ist Gelegenheit geboten, die Schüler praktisch in der Bienenzucht zu unterweisen, ev. auch ständige Bienenzuchtkurse einzurichten. Der Kassier erhält hierfür eine Entschädigung von 100 M. jährlich.
		—	—	Vergl. die Bemerkung zu Titel III Nr. 14 der Ausgabe im Haushaltsplan der Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Trier.
		—	—	Hier sind zu verrechnen: Feuerversicherungsbeträge, Invalidenversicherungsbeträge, Telefonanschlußgebühr, Porto, Steuern, Wasserzins, Kosten des Küferkurios, Wohnungsentchädigung für die außerhalb der Anstalt Wohnung nehmenden Lehrer u.
		1 400	1 810	
		—	410	

Titel.	Rr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1911.		Betrag für das Rechnungsjahr 1910.	
			₰	+	₰	+
		Wiederholung.				
I.		Befoldungen	16 925	—	14 200	—
II.		Andere persönliche Ausgaben	5 457	—	6 284	75
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben	35 070	75	35 480	75
		Summe der Ausgabe	57 452	75	55 965	50
		Die Einnahme beträgt	57 452	75	55 965	50
		Ausgleich.				
		(Die am Jahreschlusse verbliebenen Bestände werden zur Verwendung in das nächste Jahr übertragen.)				

Dithin jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
₰	+	₰	+	
2 725	—	—	—	
—	—	827	75	
—	—	410	—	
2 725	—	1 237	75	
1 487	25	—	—	
1 487	25	—	—	

Anlage C.

Boranschlag für die Provinzial-Wein- und
Obstbauschule in Ahrweiler.

Anlage C

zum Haushaltsplan

für

die Verwaltung der landwirtschaftlichen Angelegenheiten
der Provinzialverwaltung.

**Boranschlag für die Provinzial-Wein- und Obstbauschule
in Ahrweiler**

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1911 bis 31. März 1912.



Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für das Rechnungs- jahr 1911.	für das Rechnungs- jahr 1910.
I.		Wirtschaftserträge:		
	1	Ertrag der Weinberge und Nebstühle	2 200	2 000
	2	Ertrag der Gartenwirtschaft	500	100
II.		Pensionen und Schulgelder der Zöglinge	6 600	5 100
III.		Staatsszuschuß	4 600	4 600
IV.		Sonstige Einnahmen	350	350
V.		Zuschuß aus Provinzialmitteln nach dem Haushaltsplan für die Verwaltung der landwirtschaftlichen Angelegenheiten (siehe Titel I Nr. 11 der Ausgabe dajelbst)	34 694 75	32 822 25
		Summe der Einnahme	48 944 75	44 972 25
		Ausgabe.		
I.		Befoldungen.		
	1	Für den Direktor Gehalt	4 800	4 500
	2	Für 3 Fachlehrer Gehälter	8 250	7 500
	3	Für den Aufseher Gehalt	1 350	—
		Summe Titel I.	14 400	12 000
II.		Anderer persönliche Ausgaben.		
	1	Zuschuß an den Haushaltsplan zur Zahlung von Ruhegehältern, Witwen- und Waisengeldern	2 784 75	2 522 25
	2	Für die Hilfs- und Religionslehrer und zur Erteilung von Nachhilfeunterricht	1 170	1 050
		Zu übertragen	3 954 75	3 572 25

Witbin jetzt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
200	—	Die Ernte des Jahres 1907 betrug 1550 Liter im Wert von . 1400 Mk. " " " " 1908 " 1 Kuber 1/2, " " " " 1800 " " " " " 1909 " 1150 Liter " " " " 1500 " zusammen 4700 Mk. durchschnittlich also für das Jahr 1566 Mk. Da die Schule inzwischen Flächen hinweggeräumt hat, können hier 200 Mk. mehr eingerechnet werden.
400	—	Ertrag für Gemüse, Obst etc. Die Gartenerzeugnisse werden meistens in der Anstalts- wirtschaft verbraucht. Der Reibrtrag wird voraussichtlich aus den Versuchspar- zellen erzielt.
1 500	—	Die Aufnahme von 25 Internatsschülern gegen 20 im Vorjahr ist vorgesehen. Die Provinz gewährt drei Freistellen für bedürftige Schüler, wofür sind in Rechnung zu stellen 22 Zöglinge zum Jahrespensionsbetrage von 300 Mk. = 6000 Mk.
—	—	Staatlicherseits werden zur Befoldung der auch als Hauslehrer fungierenden Fach- lehrer 3000 Mk. und ferner für Obstbaumzucht 1000 Mk. als Zuschuß bewilligt.
—	—	Der Kreis Ahrweiler hat einen jährlichen Beitrag von 300 Mk. bewilligt, 50 Mk. sind als außerordentliche Einnahmen anzusehen.
1 872 50	—	
3 972 50	—	
300	—	Die Stelle ist dem Bedürfnis entsprechend neu eingestellt. Dafür ist bei Titel II der Lohn abgesetzt.
750	—	(Kommen die Emolumente ganz oder zum Teil in Wegfall, so wird den Beamten entsprechende Entschädigung nach der für den Pensionsfall getroffenen Verfestigung aus Titel III Nr. 1, 5, 6 bzw. 15a gezahlt.)
1 350	—	15% der Durchschnittsgehälter und Bezüge der bei Titel I aufgeführten Beamten. Die Erhöhung ergibt sich aus der Anstellung des Aufsehers.
2 400	—	Zwei Elementarlehrer erhalten je 300 Mk., der Religionslehrer Dechant Spurzem 250 Mk. Remuneration jährlich. Für den Nachhilfeunterricht an schwachbegabte Schüler — vergl. die bezügl. Bemerkung zu Titel II Nr. 2 der Ausgabe bei der Schule in Trier — ist ein Betrag von 200 Mk. erforderlich.
262 50	—	Die Erhöhung für die Elementarlehrer ist mit Rücksicht auf die allgemein erhöhten Lehretagegehälter notwendig geworden.
120	—	
382 50	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das	
			Rechnungs- jahr 1911.	Rechnungs- jahr 1910.
II.		Uebersicht	3 954 75	3 572 25
		Für den Weinbergaufseher	—	750
3		Für den Hausarbeiter und die Wirtschafterin	1 250	1 250
		Summe Titel II.	5 204 75	5 572 25
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben		
1		Für Beföstigung	10 575	9 435
2		Für Lagerung, Bettzeug und Wäsche	350	350
3		Für Reinigung	700	700
4		Für Mobilien, Utensilien, Bureaubedürfnisse und Schreibhilfe, Geräte u. der Haus-, Garten-, Weinberg- und Keller- wirtschaft	2 400	1 800
5		Für Heizung	1 100	1 100
		Zu übertragen	15 125	13 385

Titel.		Bemerkungen.
Mit hin jezt		
mehr	weniger	
382 50	—	
—	750	Für den Weinbergaufseher ist eine etatsmäßige Stelle vorgesehen — vergl. Titel I Nr. 3.
—	—	Der Hausarbeiter erhält außer dem Barlohne von 650 Mk. freie Wohnung, Brand, Licht und Beföstigung, die Wirtschafterin 600 Mk. und die gleichen Emolumente.
382 50	750	
—	367 50	
1 140	—	Als täglicher Durchschnittssatz ist 1 Mk. angenommen. Es sind zu verspeisen: 25 Jöglinge, 1 Wirtschafterin, 1 Hausarbeiter, 1 Weinbergaufseher, 2 Dienstmädchen, zusammen 30 Personen für die Dauer von 10 Monaten (9000 Tage), die 5 Lehrlingennamen außerdem auch noch in den 2 Ferienmonaten (300 Tage) und 6 die Anfall im zweiten Jahre besuchende Schüler, die nur einen Monat Ferien haben, für einen weiteren Monat (180 Tage), zusammen 9480 Verspfeigungsblatte. Ferner ist hier die Beföstigung der drei Fachlehrer in Ansatz zu bringen mit 3 × 365 = 1095 Mk. Die Gesamtausgabe beträgt somit 9480 + 1095 Mk. = 10 575 Mk. Es ist ein Aufseher von der Kommission zur Hebung des Weinbaues angenommen, der von dieser das bare Gehalt von der Provinz Kost und Logis erhält und dafür in seiner von der Kommission nicht in Anspruch genommenen Zeit für die Schule tätig ist. Die Erhöhung tritt durch die Zunahme der Zahl der Jöglinge ein; in Bezug gebracht ist der in eine etatsmäßige Stelle einrückende 1. Aufseher.
—	—	Die Matratzen der ersten Einrichtung sind sehr schlecht und müssen nach und nach erneuert werden. Die Ausgabe betrug im Jahre 1907 . . . 306,63 Mk. " " " " " 1908 . . . 234,79 " " " " " " 1909 . . . 276,70 " zusammen 818,12 Mk. durchschnittlich also für das Jahr 273 Mk.
—	—	Zwei Dienstmädchen erhalten außer freier Station 22 Mk. monatlich, zusammen also jährlich 528 Mk. Das Reinigen der Anstaltswäsche, sowie die Ausgaben für Seife u. erfordern den Restbetrag.
600	—	Er scheint zur Ergänzung des Inventars erforderlich; die Ausgabe betrug: im Jahre 1907 . . . 1 842,12 Mk. " " 1908 . . . 2 563,55 " " " 1909 . . . 2 823,97 " zusammen 7 229,64 Mk. durchschnittlich also für das Jahr 2409 Mk. Der bisherige Betrag von 1800 Mk. ist hiernach um 600 Mk. zu erhöhen, besonders, da aus diesem Titel die Kosten einer vorübergehenden Schreibhilfe während der Sommermonate zu bestreiten sind — vergl. die Bemerkung zu Titel III Nr. 4 der Ausgabe bei der Schule in Trier.
—	—	Die Ausgabe betrug im Jahre 1907 . . . 818,91 Mk. " " " " " 1908 . . . 954,99 " " " " " " 1909 . . . 889,39 " zusammen 2 663,29 Mk. durchschnittlich also für das Jahr 888 Mk. Der bisherige Ansatz dürfte beizubehalten sein, da die Preise für das Heizmaterial sich fortgesetzt steigern.
1 740	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1911.	für das Rechnungsjahr 1910.
III.		Uebertrag	15 125	13 385
	6	Für Beleuchtung	800	750
	7	Für Arznei und Verbandmittel	50	50
	8	Für Lehrmittel und Bibliothek	850	850
	9	Für die laufende Unterhaltung der Gebäude, Mauern u. . .	1 500	1 500
	10	a) Für Bearbeitung der Weinberge, Rebschulen und Obstgärten (Dünger, Rebspfähle, Heben, Weiden, Bast, Arbeitslöhne u. c.).	5 500	5 000
		b) Für die Rebschule zur Heranzucht weißer Traubensorten .	300	650
	11	Für Abhaltung der Obstbaukurse	100	100
	12	Für Dienst- und Instruktionsreisen der Lehrer und Schüler	1 800	1 800
	13	Für Infections- und Druckkosten der Jahresberichte u. . .	500	500
	14	Für die Unterhaltung der Peronospora-Beobachtungsstation	200	200
	15	a) Für sonstige und unvorhergesehene Ausgaben und zur Abrundung	2 415	2 415
		b) Zur Anstellung von Anbau- und Düngungsversuchen im Kreise Ahrweiler	200	200
		Summe Titel III	29 340	27 400
		(Sämtliche Positionen des Titels III übertragen sich gegenseitig.)		

Mithin jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
1 740	—	
50	—	Die Ausgabe betrug im Jahre 1907 . . . 834,77 M.
		„ „ „ „ „ 1908 . . . 963,37 „
		„ „ „ „ „ 1909 . . . 913,94 „
		zusammen 2 712,08 M.
		durchschnittlich also für das Jahr 904 M.
		Eine Erhöhung um 50 M. ist hiernach nötig.
		Die Lehrmittel besonders die Untersuchungsapparate im Laboratorium bedürfen der Erweiterung.
		Die Ausgaben betragen im Jahre 1907 . . . 1 185,68 M.
		„ „ „ „ „ 1908 . . . 1 206,15 „
		„ „ „ „ „ 1909 . . . 916,52 „
		zusammen 3 308,35 M.
		durchschnittlich also rund 1 103 M.
500	—	Die Ausgaben betragen im Jahre 1907 . . . 4 963,32 M.
		„ „ „ „ „ 1908 . . . 4 726,46 „
		„ „ „ „ „ 1909 . . . 5 319,11 „
		zusammen 15 008,89 M.
		durchschnittlich also rund 5 003 M.
		Da inzwischen Flächen hinzugepachtet sind, ist hier eine Erhöhung um 500 M. vorzusehen.
	350	Es ist wiederholt Klage darüber geführt worden, daß dem Besitze von weißen Reben im Ahrthale Schwierigkeiten im Wege ständen. Um diesem Uebelstande abzuwehren, hat sich das Komarorium damit einverstanden erklärt, daß an der Weinbauschule in Ahrweiler eine Rebschule eingerichtet wird und diese den gemeinsamen Besiz der Reben in die Hand nimmt. Hierfür war 1910 ein Betrag von 650 M. vorgesehen, 1911 ist noch ein Betrag von 300 M. erforderlich, weil die Nachfrage nach Nistling-Reben sich mehrt und solche noch von der Kofei beschafft werden müssen.
		Die Ausgabe betrug im Jahre 1907 . . . 1 607,51 M.
		„ „ „ „ „ 1908 . . . 1 751,87 „
		„ „ „ „ „ 1909 . . . 1 838,17 „
		zusammen 5 197,55 M.
		durchschnittlich also rund 1 732 M.
		Bergl. die Bemerkung zu Titel III Nr. 14 der Ausgabe bei der Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Trier.
		Hier sind zu verrechnen: Feuerversicherungsbeiträge, Invaliden- und Krankenversicherungsbeiträge, Steuern, Porto, Wasserzins, Kosten des Küferausfah, Wohnungsentfchädigung für die außerhalb der Kasstals Wohnung nehmenden Lehrer u. c.; ferner wird wie im Vorjahre ein Teil der Kosten zur Beschaffung von Apparaten für die Obstverwertungsstation verwendet werden
		Auf Veranlassung der Lokalabteilung Ahrweiler ist bei Bietelshoven ein ca. 2 ha großes Stück Land gepachtet worden, auf welchem Versuche mit Kartoffel-, Rüben-, Weizen-, Gerste- und Haferanbau, sowie Düngungsversuche angestellt werden. Diese Versuche haben sich für die Bevölkerung als sehr lehrreich erwiesen; es sollen deshalb auf Antrag des Lokalabteilungsdirektors gleiche Versuche auch in den Esfelsgemeinden des Kreises angestellt werden. Die Kosten werden in der Hauptsache aus Erträgen gedeckt; es entstehen aber Rehrkosten durch die wiederholten Reisen des Lehrers und sonstige Unkosten. Hierfür ist ein Betrag von 200 M. erforderlich, der hier wie im Vorjahre eingestellt ist.
2 290	350	
1 940	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungs- jahr 1911.	für das Rechnungs- jahr 1910.
		Wiederholung.		
I.		Befoldungen	14 400 —	12 000 —
II.		Anderer persönliche Ausgaben	5 204 75	5 572 25
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben	29 340 —	27 400 —
		Summe der Ausgabe	48 944 75	44 972 25
		Die Einnahme beträgt Ausgleich.	48 944 75	44 972 25
		(Die am Jahreschluss verbliebenen Bestände werden zur Ver- wendung in das nächste Jahr übertragen.)		

Nicht in jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
2 400 —	— —	
— —	367 50	
1 940 —	— —	
4 340 —	367 50	
3 972 50	— —	
3 972 50	— —	

